Das muß auch für jede leitende Tätigkeit gelten und natürlich für jeden Genossen und Funktionär. So muß es sein bei der Erläuterung unserer Politik, bei der Festlegung der Linie, der Herausarbeitung der Aufgaben, der Durchführung der Kontrolle über die Ergebnisse der Arbeit usw. Nur so kann die ganze Schöpferkraft und Initiative der Werktätigen voll zur Wirksamkeit gebracht werden. Die Kraft der Werktätigen, die Kraft der Volksmassen - das ist doch die Haupttriebkraft, unser größtes Reservoir. Wenn es anders gemacht wird, gibt es keine richtige Orientierung, keine genügende Realität und Konkretheit der Aufgaben, keine Beachtung wichtiger Fragen und der realen Kräfte und Möglichkeiten und damit keine volle Ausschöpfung der Kraft der Massen.

Eine solche Linie - und das ist eine Hauptlinie in der Politik unserer Partei und jeder marxistisch-leninistischen Partei - verlangt auch, die ökonomischen Pläne und Aufgaben mit den Massen zu beraten. Für den Plan 1963 ging das bedeutend besser als zuvor. Später, nach den Aussprachen mit den Werktätigen, mußte auf Grund der neuen Entwicklung und neu aufgetauchter Fragen eine Erhöhung bei einer Reihe von Planpositionen vorgenommen werden. Das war notwendig. Anstatt daß man von der Staatlichen Plankommission nun in die Bezirke ging und die konkrete Verwirklichung dieser zusätzlichen Aufgaben mit den Menschen in den Bezirken beriet, hat man einfach Auflagen erteilt, nicht nur global, sondern detailliert, was in welcher Menge mehr zu bringen ist. Wir haben uns selbstverständlich bemüht, dem gerecht zu werden, mußten aber feststellen, daß es in einer Reihe von Positionen bei uns nicht die Voraussetzung für die Erfüllung alles Geforderten gibt.

Wir haben diese Methode der Staatlichen Plankommission auf unserer zweiten Tagung der Bezirksdelegiertenkonferenz kritisiert. Sofort danach reagierte, ohne zu überprüfen, der in der Staatlichen Plankommission dafür verantwortliche Genosse Hiecke in einem Schreiben an Genossen Mewis dahingehend, daß die Kritik von Magdeburg nicht stimme und mit den Magdeburger Genossen ernst gesprochen werden müsse.

Wir haben die ganze Sache daraufhin nochmals überprüft, auch deshalb, weil wir nicht immer von manchen Verantwortlichen im Bezirk richtig informiert worden sind und werden; denn nicht selten versucht man auch dort, eigene Schwächen auf zentrale Stellen abzuwälzen. Diesmal stimmte aber unsere Kritik. Eine solche Arbeitsweise beruht noch auf dem alten Schema des Administrierens, des übertriebenen Arbeitens